DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

B 7 – 074

Aktion „Ins Netz gegangen!“

Beschluss des Landesvorstands vom 15. Mai 2020

Beschluss:	Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen beschließt für die Aktion „Ins Netz gegangen!“ folgende Aufgaben: 1. Festlegung auf „offizielle“ Kommunikationsplattformen 2. Erstellung einer Beratungshandreichung anhand der Informationen unter https://www.dielinke-sachsen.de/partei/intern/kollaboratives-digitales-arbeiten/ 3. Abfrage der Bereitschaft in der Mitgliedschaft sowie gezielte Ansprache der LAG Seniorinnen und Senioren 4. Schaffung eines Verteilers o.ä. um Anfragen und Angebote zu koordinieren
Anlagen:	-
politische Botschaft:	Digitalisierung muss inklusiv erfolgen
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de), Beitrag in Sachsens Linke
weitere Maßnahmen:	-
Finanzen:	-
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	-
Den Beschluss sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

Abstimmungsergebnis:

dafür:	Einstimmig	dagegen:	0	Enthaltungen:	0

F.d.R.

Dresden, 15. Mai 2020

Janina Pfau
Landesgeschäftsführerin

Bemerkungen:

Spätestens seit Corona erleben wir die voranschreitende Digitalisierung vieler Bereiche, so auch in unserer Partei.

Wir haben es geschafft, trotz Lockdown und Quarantäne weiter arbeitsfähig zu bleiben und Treffen in den digitalen Raum zu verlagern. Was auf den Arbeitsebenen passiert, muss aber auch für unsere Basis zugänglich sein, mindestens aus unserem Anspruch an Transparenz und Teilhabe heraus.

Daher soll das kurze Zeitfenster im Frühsommer genutzt werden, um interessierte Genoss*innen bei der Einrichtung ihrer Telekommunikationsmedien sowie der Benutzung entsprechender Medien zu unterstützen. Ein kurzes Zeitfenster ist es, weil die zu erwartende zweite Infektionswelle einen erneuten Lockdown erzwingen könnte.

Zur Unterstützung sollte nach Möglichkeit bei den Genoss*innen über den LV-info-Verteiler nachgefragt werden, wer eine solche Beratung/Unterstützung bspw. telefonisch oder vor Ort leisten kann. Für die Sammlung der Bedarfs-Rückmeldungen soll die LAG Seniorinnen und Senioren angefragt werden. Die Mitarbeiter*innen der Landesgeschäftsstelle sollen hiermit nicht betraut werden, da die Aktion auf einer weiteren Ebene wirksam sein soll, abseits davon dass mehr digitale Mitbestimmung in unserer Partei ermöglicht werden soll.
Der positive Nebeneffekt wäre überdies eine intergenerationelle Vernetzung unserer Basis, aus der wir im Besten Fall als Gesamtpartei gestärkt hervorgehen könnten.

Notwendig wäre die Erarbeitung einer niedrigschwelligen Handreichung zu den technischen Möglichkeiten der digitalen Partizipation in unserem Landesverband. Hierdurch werden auch diese Möglichkeiten in der Partei bekannt(er) gemacht.

Eine Ausstattung mit Geräten kann nicht vom Landesverband übernommen werden, diese müssen die Genoss*innen selbst gewährleisten.

Sollte das Vorhaben erfolgreich sein, könnte ein weiterer Schritt die Schaffung einer digitalen internen Diskussionsplattform für den Landesverband sein, um auch die inhaltlichen Diskussionskultur in unserer Partei zu modernisieren.